

# Anlageerfolg dank Qualität

Erfolgreich investieren ist nicht schwer, sofern man sich an einige Regeln hält. Zentral ist dabei der Fokus auf die Qualität.



Von Jeffrey Hochegger, CFA  
Anlagestrategie Raiffeisen Schweiz

Qualität hat ihren Preis. Von der Bohrmaschine über das Rennrad bis zum Winterpneu: Wer sich im Ernstfall auf ein Produkt verlassen will, ist bereit für bessere Eigenschaften eine Prämie zu bezahlen. Das gilt auch beim Investieren. Gerade in turbulenten Zeiten zahlt sich ein Qualitätsfokus aus. Die Merkmale sind dabei aber nicht Langlebigkeit, Belastbarkeit oder Design, sondern Innovationskraft, eine solide Bilanz, steigende Erträge, attraktive Margen oder eine überdurchschnittliche Dividendenrendite. Wie bei einem Gebrauchsgegenstand sind Anleger dafür bereit, etwas tiefer in die Tasche zu greifen.

Innovation gilt als Basis für nachhaltiges Wachstum. Je stärker sich dieses entwickelt, umso kräftiger kann ein Geschäft umgekrempelt werden. Als Extrembeispiel gilt der Suchmaschinenbetreiber Google, der den gesamten Werbemarkt auf den Kopf gestellt hat. Innovation gibt es aber nicht nur im Technologiesektor. So hat der Nahrungsmittelmulti Nestlé mit der Erfindung der Nespresso-Kaffeekapsel den Kaffeemarkt massgeblich verändert. Und sich damit ein lukratives Geschäftsfeld geschaffen.

## Aktien als Inflationsschutz

Beides sind Beispiele, die sich in höheren Margen spiegeln. Ist der Hersteller zudem in der Lage, den Preis für sein Produkt auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld durchzusetzen, verfügt er über eine ausgeprägte Preissetzungsmacht. Ein Qualitätsmerkmal, das gerade im aktuell inflationären Umfeld hilft, die gestiegenen Produktionskosten an den Verbraucher weiterzugeben. Für den Investor bedeutet das im Umkehrschluss, dass er sich mit einer Investition in solche Aktien vor Inflation schützen kann.

Wenn es um Innovation und Preissetzungsmacht geht, ist der Pharmasektor nicht weit. Weil es sich ohne gewisse Medikamente schlicht nicht leben lässt, spielt der Preis oft eine Nebenrolle. Etablierte Unternehmen aus dem Gesundheitsbereich sind aus Anlegersicht zudem interessant, da sie dank stabiler Erträge dazu tendieren, regelmässig eine Dividende zu bezahlen.

Diese Barausschüttungen sind ein weiteres Qualitätsmerkmal einer Aktie. Unternehmen haben das erkannt und sind dazu übergegangen, ihre Dividendenpolitik separat hervorzuheben, etwa mit Aussagen, wie lange ohne Unterbruch eine Dividende bezahlt wurde, oder wie oft sie hintereinander erhöht wurde. Als Qualitätsaspekt gilt dabei, dass die Dividende erwirtschaftet wurde und nicht aus der Substanz bezahlt wird.

## Den Währungseinfluss nicht unterschätzen

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch der Telekomsektor. Das Wachstum mag mittlerweile zwar bescheiden ausfallen, weil Neukunden Mangelware sind. Der Vorteil für den Investor besteht aber darin, dass die meisten Abonnenten heute einen fixen Preis für ihr Kommunikationspaket bezahlen, egal wie oft sie telefonieren oder im Internet surfen. Da sie auch in einer konjunkturell schwachen Phase nicht auf diese Dienste verzichten, glänzen diese Unternehmen durch stabile

Erträge. Dreht man den Blickwinkel erneut, bedeutet das aus Anlegersicht Vorhersehbarkeit was die Erträge betrifft.

Das Qualitätsargument überzeugt aber auch bei anderen Investitionen, etwa der Währung. Der Schweizer Franken ist dank seiner Eigenschaften als sicherer Hafen weltweit beliebt und entsprechend attraktiv. Gerade Investoren, die im Heimmarkt mit einer schwachen Währung kämpfen, schätzen den Franken als Wertaufbewahrungsmittel. Es verwundert daher nicht, dass die 1000er Note als Exportschlager auch im digitalen Zeitalter immer noch ihre Dienste tut.

## Der Franken schlägt sie alle

Dabei ist es gar nicht nötig, den Franken mit exotischen Währungen zu vergleichen. Auch der US-Dollar, der Euro, das britische Pfund oder der japanischen Yen haben gegen die hiesige Valuta seit der Jahrtausendwende zwischen 30 und 50% abgewertet – allesamt Weltwährungen.

Dass Investoren für Qualität einen höheren Preis bezahlen, zeigt sich auch an Schweizer Staatsanleihen. Die «Eidgenossen» erfreuen sich trotz niedrigerer oder während der vergangenen Jahre oft negativer Zinsen und Renditen einer regen Nachfrage. Wie ein Fels in der Brandung trotzen sie in der Vergangenheit der Finanz- oder Coronakrise und lassen sich auch durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine nicht erschüttern. Sie tun das, was sie tun sollen: Sie stabilisieren das Portfolio.

Der wirkliche Wert qualitativ hochwertiger Investition zeigt sich aber im Vergleich. Kryptowährungen, Meme- oder Pennystocks mögen zwar die Aufmerksamkeit der Medien erhaschen, wer aber nachhaltigen Anlageerfolg sucht, ist mit Qualitätsinvestitionen besser bedient. Das Problem ist wohl, dass viele Investoren das schnelle Geld suchen und nur wenige langsam reich werden wollen.

[jeffrey.hochegger@raiffeisen.ch](mailto:jeffrey.hochegger@raiffeisen.ch)  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)